

# **Preisgerichtsprotokoll**

## **Kita-Erweiterung Wasbek**

**Ideenwettbewerb als Abgestimmte Mehrfachbeauftragung**

# Inhaltsverzeichnis

1	Begrüßung und Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichts .....	8
2	Wahl der Vorsitzenden.....	8
3	Abgabe einer Versicherung nach RPW und Hinweis auf die persönliche Verantwortlichkeit .....	8
4	Verwaltungstechnischer und fachlicher Bericht der Vorprüfung .....	9
5	Informationsrundgang .....	9
6	Feststellung der für die weitere Beurteilung zuzulassenden Arbeiten .....	9
7	Erster Rundgang.....	9
8	Zweiter Rundgang/Engere Wahl.....	9
9	Beurteilungen .....	10
10	Festlegung der Rangfolge .....	11
11	Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen und Feststellung der Verfasser.....	11
12	Entlastung der Vorprüfer und Unterschreiben des Protokolls / Schlussworte .....	11

**Wettbewerbstitel**

Ideenwettbewerb als Abgestimmte Mehrfachbeauftragung

**Auslober**

Gemeinde Wasbek  
vertreten durch den Bürgermeister Michael Hollerbuhl

**Wettbewerbsbetreuung**

ANP – Architektur- und Planungsgesellschaft mbH  
Hessenallee 2  
34130 Kassel

Tel.: 0561/707750

Fax: 0561/7077523

E-mail: [info@anp-ks.de](mailto:info@anp-ks.de)

Web: [www.anp-ks.de](http://www.anp-ks.de)

**Protokoll des Preisgerichts**

Wasbek, den 25. März 2024

**PROTOKOLL**

## **Kita-Erweiterung Wasbek**

**Sitzungszeit:** 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Sitzungsort:** Gemeindehaus, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

### **Teilnehmer (alphabetisch)**

#### **Fachpreisrichter**

- Dr. Astrid Holz, Architektin und Stadtplanerin, Kiel
- Prof. Dietmar Walberg, Architekt, Kiel
- Marie-Luise Zastrow, Architektin und Stadtplanerin, Heikendorf

#### **Sachpreisrichter**

- Michael Hollerbuhl, Bürgermeister, Wasbek
- Claudia Schiffler, Schulverbandsvorsitzende, Wasbek

#### **Wettbewerbsbetreuung ANP**

- Ulrich Walberg

### **1 Begrüßung und Feststellung der Vollzähligkeit des Preisgerichts**

Herr Bürgermeister Hollerbuhl begrüßt die Anwesenden, dankt für die Teilnahme an der Sitzung und hofft auf ein gutes Ergebnis.

Alle stimmberechtigten Preisrichter und Preisrichterinnen sind anwesend. Damit das Preisgericht während der gesamten Sitzungsdauer beschlussfähig.

### **2 Wahl der Vorsitzenden**

Frau Marie-Luise Zastrow wird bei eigener Enthaltung zur Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

### **3 Abgabe einer Versicherung nach RPW und Hinweis auf die persönliche Verantwortlichkeit**

Die Vorsitzende bittet Preisrichter und Sachverständige um die Abgabe der Versicherung, dass er / sie

- keinen Meinungs austausch mit den Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt hat und während der Dauer des Preisgerichts führen wird,
- bis zum Preisgericht keine Kenntnis von Wettbewerbsarbeiten erhalten hat (mit Ausnahme der Vorprüfer und Sachverständigen),
- das Beratungsgeheimnis wahren wird,
- aus seiner / ihrer Sicht die Anonymität gewahrt sieht und
- es unterlassen wird, Vermutungen über Verfasser einer Arbeit zu äußern.

Die Vorsitzende weist auf die persönliche Verantwortlichkeit der Preisrichter gegenüber Auslober, Wettbewerbsteilnehmern und Öffentlichkeit hin.

#### **4 Verwaltungstechnischer und fachlicher Bericht der Vorprüfung**

Die Vorprüfung erläutert ihr Vorgehen gemäß RPW 2013 und gibt Hinweise auf die erarbeiteten Unterlagen:

##### **Formale Vorprüfung**

- Kontrolle der fristgerechten Abgabe der Wettbewerbsarbeiten
- Anonymitätsprüfung / Tarnung
- Überprüfung der Wettbewerbsleistungen und Darstellungshinweise

##### **Ergebnis:**

Es haben zwei von drei aufgeforderten Büros einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht. Die eingereichten Arbeiten gingen fristgerecht ein. Die Darstellungshinweise sind im Wesentlichen beachtet.

##### **Qualitative Vorprüfung - Feststellen von Aussagen und Merkmalen zu:**

- Gesamtkonzept
- Äußere Erschließung und Freiraum
- Programm- und Funktionserfüllung

Die Ergebnisse sind im Vorprüfungsbericht, der dem Preisgericht als Tischvorlage vorliegt, wiedergegeben. Im Zusammenhang mit den Ergebnissen der Vorprüfung wird die Wettbewerbsaufgabe anhand der Auslobung und des Rückfragenprotokolls in den Eckpunkten nochmals erläutert.

#### **5 Informationsrundgang (16:15 Uhr bis 16:40 Uhr)**

Die Vorprüfung erläutert die einzelnen Entwürfe ohne jede Wertung und stellt die Absichten der Verfasser nach den Aussagen in den Erläuterungsberichten und die wesentlichen Ergebnisse der Vorprüfung anhand der Planunterlagen.

#### **6 Feststellung der für die weitere Beurteilung zuzulassenden Arbeiten**

Die beiden eingereichten Entwürfe werden für die weitere Beurteilung zugelassen.

#### **7 Erster Rundgang**

Aufgrund der Qualität der eingereichten Arbeiten beschließt das Preisgericht, den ersten Wertungsrundgang zu überspringen und direkt mit dem zweiten Wertungsrundgang zu beginnen.

#### **8 Zweiter Rundgang/Engere Wahl (16:40 Uhr bis 17:10 Uhr)**

Im Zweiten Rundgang diskutiert das Preisgericht intensiv und vergleichend die Arbeiten. Keine Arbeit wird ausgeschieden, so bilden beide Arbeiten die Engere Wahl.

## 9 Beurteilungen (17:10 Uhr bis 17:45 Uhr)

Das Preisgericht beschließt, die in der Engeren Wahl verbliebenen Arbeiten nach den in der Auslobung formulierten

Kriterien schriftlich zu beurteilen.

Im Anschluss daran werden die Texte verlesen, ergänzt und einstimmig gemeinsam verabschiedet:

### Arbeit 110

Positiv gesehen wird der Ansatz kurze Wege zu den beiden Bestandsgebäuden Schule im Norden und Kita im Süden herzustellen. Der Außenbereich zwischen den beiden Neubauten wird allerdings über eine Reihe Stellplätze und Verkehrsfläche nicht kindgerecht hergestellt.

Die Haupteinschließung erfolgt in dem dafür zu eng erscheinenden Zwischenraum zwischen den alten und schützenswerten Bäumen und dem bestehenden Kita-Gebäude. Das Kita-Gebäude selbst wird nicht verändert. Das führt zu einer Funktionstrennung U3 im Altbau und U3 im Neubau.

Die Anbindung vom Altbau zum Neubau erfolgt ausschließlich über das Obergeschoss im ‚Turm‘. Das neu zu errichtende Obergeschoss ist jedoch nur als Erweiterung vorgesehen, sodass die Reglerschließung zwischen alt und neu unnötiger Weise über die Treppe zu erfolgen hat. Barrierefreiheit ist nicht gegeben.

Die Grundrissgestaltung der Kita-Erweiterung sieht einen engen Eingangsbereich vor. Die Erschließung der Gruppenräume ist unnötig eng und zu kompakt. Angesichts der vorhandenen Grundstücksgröße ist eine großzügigere und Alltagsablauf fördernde Planung der Kita wünschenswert.

Die gewählte Form des Walmdachs schafft einen großen – vorerst leeren – ungenutzten Dachraum, der unter energetischen Gesichtspunkten ungünstig und funktional als Kita zweigeschossig schwer zu belichten und schlecht zu nutzen ist.

Gleiches gilt für die Schulerweiterung, der Eingangsbereich ist zu eng und ausschließlich auf die Schule bezogen.

Das Preisgericht erkennt an, dass der Entwurf einen typologischen Bezug zur Umgebungsbebauung nimmt.

### Arbeit 111

Die Langhaus-Typologie leitet sich nachvollziehbar aus dem städtebaulichen Kontext und den Bestandsgebäuden her, birgt ihrer Stringenz jedoch auch die Gefahr einer gewissen Monotonie. Die skandinavisch anmutende Architektursprache zeigt in ihrer Klarheit und Ruhe dennoch eine angemessene Antwort auf die gestellte Aufgabe. Die Übersetzung der Bauaufgabe in zwei Gebäude ist auslobungsgemäß umgesetzt. Der modulare Aufbau der Kitabereiche ist schlüssig und flexibel und bietet eine folgerichtige Erweiterbarkeit der Baukörper im Ganzen. Auch die innere Erschließung ist logisch und rationell angelegt. Die Konzentration des Raumprogrammes in einer komplett erdgeschossigen Lösung und in der vorgeschlagenen Rasterung ist wirtschaftlich baubar und funktional überzeugend. Positiv bewertet wird die Bezugnahme auf die räumliche Situation im Bestandsgebäude, die durch den Entwurf eine deutliche Verbesserung erfährt.

Die Platzierung der Stellplätze ist zurückhaltend und wird positiv bewertet.

Die zum Baubestand kontrastierende Materialität wird kontrovers diskutiert, ist letztlich aber zeitgemäß und nachvollziehbar.

Das Preisgericht empfiehlt die Platzierung bzw. Ausrichtung der Mensaerweiterung zu überprüfen. Auch eine alternative Zuwegung vom Bestandsgebäude Kita sollte untersucht werden. Des Weiteren wird empfohlen, die Anordnung der Baukörper hinsichtlich des Erhalts des Baumbestandes und die möglichen Konsequenzen für den Erdgeschossgrundriss bei der weiteren Bearbeitung im Detail zu überprüfen.

#### **10 Festlegung der Rangfolge**

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser der Arbeit 111 unter Berücksichtigung der in der Beurteilung genannten Kritikpunkte mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

#### **11 Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen und Feststellung der Verfasser**

Der Vorsitzende des Preisgerichts überzeugt sich von der Unversehrtheit der Umschläge, öffnet sie und verliest die Namen der Verfasser. Die Verfasser sind:

##### **Arbeit 110**

Architekturbüro Ralf Schwarzbald-Lentz, Rendsburg

##### **Arbeit 111**

Urban Thiesen Architekten, Kiel

#### **12 Entlastung der Vorprüfer und Unterschreiben des Protokolls / Schlussworte**

Die Preisgerichtsvorsitzende dankt den Teilnehmern für die eingereichten Arbeiten. Sie betont, dass das Projekt eine Bereicherung für Kita- und Schulerweiterung darstellt. Sie hofft auf eine positive Resonanz in der Gemeinde. Der Vorprüfung wird Entlastung erteilt. Frau Zastrow gibt das Wort an den Bürgermeister zurück.

Herr Bürgermeister Hollerbuhl dankt dem Preisgericht für die intensive Diskussion und der Vorprüfung für Vorbereitung und Mitwirkung. Er bedankt sich außerdem beim Schulverband für die konstruktive Zusammenarbeit und erläutert die nächsten Schritte bei der Gremienbeteiligung.

**Sitzungsende: 18:00 Uhr**

# Anhang

## Verfasserangaben

### **Arbeit 110**

Architekturbüro Ralf Schwarzbild-Lentz  
Lilienstraße 1-3  
24768 Rendsburg

Mitarbeiter/in der Verfasser/in:

Heike Lentz

### **Arbeit 111**

Urban Thiesen Architekten  
Stephan Urban  
Olaf Thiesen  
Adolfstraße 11  
24105 Kiel